

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Max WEBER

BIOGRAPHIE

- 19-3** *Max Weber* : Stationen und Impulse einer intellektuellen Biographie / Gangolf Hübinger. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2019. - X, 419 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-155724-8 : EUR 64.00
[#6622]

Die vorliegende Publikation¹ zu Stationen und Impulsen einer intellektuellen Biographie ist von dem Intellektuellen-Historiker Gangolf Hübinger² nicht als Monographie konzipiert worden, sondern versammelt – allerdings bearbeitete und miteinander in Beziehung gesetzte – Aufsätze aus der Zeit von 2004 bis 2018. Sie dokumentieren also eine intensive Beschäftigung mit einem der wichtigsten – ja, was eigentlich? Soziologen, Philosophen, Denker, Politikwissenschaftler?³ Wie auch immer – Max Webers außerordentliche Bedeutung für die Geistes- und Wissenschaftsgeschichte des ausgehenden 19. und des 20. Jahrhunderts wird niemand bezweifeln. Und auch wenn es zahllose Publikationen zu Weber gibt,⁴ die ihn und sein Werk aus unterschiedlichen Perspektiven interpretieren, wird man gern auch die vorliegenden Studien eines soliden Historikers wie Hübinger, der auch editorisch mit

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1187468754/04>

² Von Hübinger wurde zuvor in *IFB* besprochen: *Engagierte Beobachter der Moderne* : von Max Weber bis Ralf Dahrendorf / Gangolf Hübinger. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2016. - 277 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-1797-0 : EUR 29.90 [#4914]. - Rez.: *IFB 16-3* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz457043830rez-1.pdf?id=7966>.

³ Siehe *Max-Weber-Handbuch* : Leben - Werk - Wirkung / hrsg. von Hans-Peter Müller und Steffen Sigmund. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2014. - XI, 425 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02432-9 : EUR 59.95 [#3628]. - Rez.: *IFB 14-3* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz391523023rez-1.pdf>

⁴ Eine Auswahl: *Max Weber* : ein Leben zwischen den Epochen / Jürgen Kaube. - 1. Aufl. - Berlin : Rowohlt Berlin, 2014. - 493 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-87134-575-3 : EUR 24.95 [#3506]. - Rez.: *IFB 14-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz383586372rez-1.pdf> - *Max Weber 1864 - 1920* : Politik - Theorie - Weggefährten / Detlef Lehnert (Hg.). - Köln [u.a.] : Böhlau, 2016. - 346 S. : Ill., Diagramme ; 24 cm. - (Historische Demokratieforschung ; 10). - ISBN 978-3-412-50531-8 : EUR 45.00 [#5086]. - Rez.: *IFB 17-1* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8249> - *Religion" in der Soziologie Max Webers* / Hartmann Tyrell. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2014. - LIII, 356 S. ; 25 cm. - (Kultur- und sozialwissenschaftliche Studien ; 10). - ISBN 978-3-447-06888-8 : EUR 74.00 [#3654]. - Rez.: *IFB 16-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz408694459rez-1.pdf>

Weber befaßt war,⁵ zur Hand nehmen, um sich erneut mit Weber zu befassen.

Denn auch wenn man das Buch nicht linear liest, sondern immer wieder zur Hand nimmt, um hier und da hineinzulesen, je nach den momentanen Interessen, wird man auf viele verschiedene Aspekte des Wirkens von Max Weber und seiner Kultur stoßen, die erhellend sind. Max Weber wird in Hübingers Texten sichtbar als eben jener *Sohn der modernen europäischen Kulturwelt*, als der sich Weber selbst beschrieben hatte (S. 1).

Ob es um das Verhältnis von Weber zu anderen Wissenschaftlern seiner Zeit wie Troeltsch oder Robert Michels geht oder um die Rolle des Antisemitismus in der Kultur der Moderne, ob es um die Entwicklung einer Staatstheorie und Staatssoziologie oder Fragen der praktischen Politik zwischen Kaiserreich und Republik geht – immer verschränken sich die zeit- und kulturgeschichtlichen Dimensionen mit den wissenschaftlichen, so daß ein vielschichtiges Bild der Zeit und Max Webers in ihr entsteht. Hübinger als Intellektuellenhistoriker legt immer auch einen starken Schwerpunkt auf diese Thematik, denn Weber selbst war nicht nur Intellektueller, sondern auch bestrebt, die Rolle der Intellektuellen im Prozeß der Kultur zu verstehen.

Hübinger gliedert seine Beschäftigung mit Weber und dessen Umfeld oder sogar seinem „Kreis“ in fünf Teile. Der erste blickt auf genuin biographische Aspekte und beschreibt *Bürgerliche Lebensführung und wissenschaftliche Orientierung*. Die Jugendjahre Webers, seine Zeit als Privatgelehrter, die Bedeutung des Jahres 1913 sowie seine Sprache der „Wirklichkeitswissenschaft“ stehen hier im Vordergrund. Im Teil über *Ideen und Ideenkämpfe* werden wichtige Aspekte zur Sprache gebracht, die gleichsam aufgespannt sind zwischen der Schilderung einer bürgerlichen Religion in Thomas Manns *Buddenbrooks*, der vielleicht als Vordenker Webers zu sehen ist, und Heinrich Mann als junger Publizist, der vor seiner Wendung zum linken Intellektuellen intensiv in den modernen Antisemitismus verstrickt war. Das Verständnis derjenigen Arbeit, die Intellektuelle tun, ist ein Erkenntnisziel Hübingers, denn hier finden sich allerlei miteinander unvereinbare Optionen, und es ist mitnichten so, daß Intellektuelle als Ideenträger stets nur den „richtigen“ Werten verbunden wären. „Denn auch koloniale Phantasien, eugenische Projekte, linke wie rechte Säuberungsträume oder die Verheißungen harmonischer Volksgemeinschaften gehören zu den politische Utopien,

⁵ Siehe auch **Gesamtausgabe** / Max Weber. Im Auftrag der Kommission für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften hrsg. von Horst Baier ... - Tübingen : Mohr Siebeck. - 24 cm. - Aufnahme nach Bd. 1 [#0019]. - Abt. 2, Briefe. - Bd. 1. Briefe 1875 - 1886 / hrsg. von Gangolf Hübinger in Zsarb. mit Thomas Gerhards und Uta Hinz. - 2017. - XXIII, 758 S. : Ill. - ISBN 978-3-16-154153-7 (Leinen) : EUR 314.00 - ISBN 978-3-16-154154-4 (Leinen, Forts.-Pr.) : EUR 269.00 - ISBN 978-3-16-154155-1 (Hldr.) : EUR 379.00. - Bd. 2. Briefe 1887 - 1894 / hrsg. von Rita Aldenhoff-Hübinger in Zsarb. mit Thomas Gerhards und Sybille Oßwald-Bargende. - 2017. - XX, 682 S. : Ill. - ISBN 978-3-16-154927-4 (Leinen) : EUR 289.00 - ISBN 978-3-16-154928-1 (Leinen, Forts.-Pr.) : EUR 244.00 - ISBN 978-3-16-154929-8 (Hldr.) : EUR 359.00. - Rez.: **IFB 17-4** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8713>

die durch Intellektuelle in der Öffentlichkeit verbreitet wurden“, wie Hübinger anmerkt. Intellektuelle können hinsichtlich ihrer kulturgeschichtlichen Bedeutung als „Spezialisten für Ideenkämpfe“ angesehen werden, was dann mit Blick auf Weber, Joseph Schumpeter und auch Jacob Burckhardt erläutert wird (S. 134).

Im dritten Teil geht es um *Ordnungen des politischen Wissens*: In einem Kapitel kontrastiert Hübinger z.B. Weber mit Robert Michels, deren Korrespondenz leider nur einseitig erhalten ist.⁶ Anknüpfend an frühere Überlegungen über Ideenkämpfe wird aber auch der soziologische Grundbegriff des Kampfes bei Weber in den Blick genommen, und zwar vor dem Hintergrund der Politikwissenschaft in einer Zeit, die noch keine Lehrstühle für dieses Fach im heutigen Sinne hatte. Der Staat als großes Thema Webers kommt hier angemessen zur Geltung. Die im engeren Sinne politische Dimension des Intellektuellen Weber wird im vierten Teil *Neuordnung Deutschlands und der Welt* diskutiert. Weber wird hier mit Stresemann⁷ kontrastiert, vor allem aber auch in bezug auf die Stellungnahmen und Diskussionen in seinen letzten Lebensjahren analysiert. Die Hypothese, es habe einen Weber-Kreis gegeben, führt dann im letzten Teil *Weber-Kreis und Wissenschaft* zu auf den ersten Blick nicht immer naheliegenden Ausführungen über verschiedene Kreise, die Jugendbewegung, den Verein für Socialpolitik, der Ring der Gegner Bismarcks etc. Webers „Konfliktliberalismus“ ist dabei durchaus umstritten – er wird hier auch mit Blicken in die Geschichte der Bundesrepublik eingekreist. Ralf Dahrendorf war es, der sich mit seiner Betonung des Konflikts in die Nachfolge Webers stellte, und über ihn, M. Rainer Lepsius sowie den Gründungskreis der Weber-Gesamtausgabe sei „Webers liberales Konfliktdenken dem Gedächtnis der Bundesrepublik erhalten“ geblieben (S. 339). Angesichts der auch heute spürbaren Sehnsucht nach einem sozialen Konsensliberalismus wird man sagen dürfen, daß es heute auch wieder darauf ankäme, ein Konfliktdenken stark zu machen, das es ermöglichen könnte, wirklichkeitsgerechtere Lageanalysen zu erstellen.

Wie auch immer. Gangolf Hübinger hat jedenfalls ein lesenswertes Buch über Max Weber und noch vieles mehr geliefert, das seinen Platz neben den Weber-Monographien der letzten Jahre finden wird.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

⁶ Ergänzend sei noch hingewiesen auf *Max Weber und Vilfredo Pareto* : Dialog und Konfrontation / von Gottfried Eisermann. - Tübingen : Mohr, 1989. - VII, 238 S. ; 8°. - ISBN 3-16-545457-4.

⁷ *Reden und Schriften* : Politik - Geschichte - Literatur, 1897 - 1926 / Gustav Stresemann. Mit biographischem Geleitwort von Rochus Frhrn. v. Rheinbaben. Hrsg. von Hartmuth Becker. - 2. Aufl. - Berlin : Duncker & Humblot, 2008. - 486 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-428-12139-7 : EUR 98.00 [9733]. - Rez.: **IFB 18-1/2-2018** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz280780613rez.htm>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9928>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9928>